



Schönes Uedesheim

heimatverein e.V.

vormals Verschönerungsverein · Für ein liebens- und lebenswertes Uedesheim



Newsletter Schönes Uedesheim

Nr. 11 vom 22.02.2025

-Seite 1-

Kontinuität in der Vereinsarbeit

Im Zeichen bewährter Kontinuität stand die Mitgliederversammlung unseres Heimatvereins Schönes Uedesheim am 14. Februar 2025 in der Rheinterrasse. Dabei wurde der Vorstand einstimmig wiedergewählt, bestehend aus dem Vorsitzenden Rotger Kindermann, Stellv. Vorsitzenden Dominik Rottmann, Schatzmeister Uwe Ritterstaedt und Schriftführer Fabian Götz. Volker Göbel wird als kooptiertes Mitglied dem Vorstand angehören. Als Rechnungsprüfer wurden Joachim Lederer und Dietmar Steinhaus gewählt. In seinem Tätigkeitsbericht blickte Kindermann auf die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres zurück; sie sind am Ende aufgeführt. Er dankte den Teilnehmern – darunter Schützenkönig Georg Melchers und der BZA-Vorsitzende Stefan Crefeld – für ihre aktive Mitwirkung u.a. beim R(h)einemachtag oder beim Aufstellen des Weihnachtsbaums. Zugleich bat er sie, den neuen Vereins-Flyer zu nutzen und sich an der Werbung neuer Mitglieder zu beteiligen. Aktuell hat der Verein 65 Mitglieder. Reichlich Zeit blieb auch zur Beratung über die Pläne für 2025, wozu interessante neue Besuchsziele vorgeschlagen wurden. (siehe Programm-Vorschau weiter unten)

Ein kurzer Abriss der Geschichte des Vereins kann auf unserer Website <https://heimatverein-uedesheim.de/vereinsgeschichte/> nachgelesen werden.

Wir trauern um Heinz Norbistrath

Nach kurzer Krankheit verstarb am 5. Januar 2025 Heinz Norbistrath im Alter von 82 Jahren. Über zwei Jahrzehnte war er Mitglied unseres Vereins. Durch seine offene und humorvolle Art erwarb er sich viele Freunde. Gern gesehener Gast war er bei unseren Veranstaltungen, aber auch durch Rat und Tat trug er zum Gelingen bei. Erinnerung sei an sein Engagement bei der Errichtung der Gedenktafel „Alte Batterie“. Heinz Norbistrath stiftete das Material für den Sockel, Heinz hat die Bauausführung als Fachmann persönlich in die Hand genommen. Wir denken an ihn in Dankbarkeit und Hochachtung.

Programm-Vorschau 2025: Unsere Planungen

Folgende Veranstaltungen planen wir oder stehen bereits fest im Terminkalender:

- „Uessem persönlich“, Talkrunde auf der Rheinterrasse, 26.März, weitere Termine 24. Juni und 30. September (s.u.),
- R(h)einemachtag am 17.Mai,
- Hof-Führung bei Bauer Büttgen,
- Rheinwanderung – Auf stillen Pfaden durch das Naturschutzgebiet,
- Bodendenkmalpflege: Besichtigung lokaler Ausgrabungen,
- Besichtigung Schloss Müggenburg in Norf, zus. mit KHB, 12. Juli,
- Besichtigung von Alu-Norf,
- Vortrag über Fischfang auf dem Rhein,
- Besuch bei Herrmann-Kräuter, Bindeisenweg.

„Uessem persönlich“ – eine lokale Talkrunde startet

Mit einer Einladung zum persönlichen Gespräch will der Heimatverein Schönes Uedesheim den lokalen zwischenmenschlichen Kontakt fördern. Immer in der letzten Woche eines Quartals wird künftig eine Talkrunde in der Rheinterrasse veranstaltet. Dabei werden Köpfe aus Uedesheim vorgestellt, die sich durch Engagement bzw. Erfolge besonders hervorgetan haben, sei es gesellschaftlich, ehrenamtlich, beruflich, künstlerisch oder politisch. „Wir wollen damit einen bewussten Kontrapunkt setzen zur flüchtigen digitalen Kommunikation auf Plattformen, die zunehmend aus den Fugen gerät“, sagt der Heimatverein-Vorsitzende Rotger Kindermann. Es gehe darum, dass sich lokale Zeitgenossinnen und -genossen sehr persönlich und authentisch präsentieren und sich ein lebendiger Dialog entwickelt. Die Gäste sollen auch erfahren, wo der oder die Eingeladene gerne Urlaub macht, welche Hobbies ausgeübt werden, oder welches Leibgericht auf den Teller kommt.

- Die Talk-Serie beginnt am 26. März (19 Uhr) mit der stellv. Landrätin **Katharina Reinhold**, die sich anschickt, im Herbst einen politischen Karrieresprung zu machen. Die Uedesheimer Rechtsanwältin kandidiert als Nachfolgerin von Hans-Jürgen Petrauschke, der seit 2009 hauptamtlicher Landrat des Rhein-Kreises Neuss ist, mit über

450.000 Einwohnern bevölkerungsmäßig der zehntgrößte Kreis in Deutschland. Wie Reinhold den beginnenden Strukturwandel im Kreis vorantreiben will, dürfte viele interessieren.

- Am 24. Juni folgt **Prof. Hans-Willi Schroiff**, der auf eine ungewöhnlich vielseitige berufliche Vita blicken kann. Manager bei Henkel, Marktforscher, Fachbuchautor, Wissenschaftler an der RWTH Aachen, Unternehmensberater und Musiker! Seit einigen Jahren kennen wir ihn auch als Bandleader von „Mind The Gap“, eine fünf-köpfige Jazz & Blues-Band, die die regionale Musikszene aufmischt. Ein Uedesheimer, der viel zu erzählen hat.
- Als Dritter im Bunde wird am 30. September **Prof. Jürgen Brautmeier** in die Rheinterrasse kommen. Der ehemalige Direktor der Landesanstalt für Medien in NRW (2010 – 2016) ist heute einer von 16 Sachverständigen in der KEF, der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten. Wer möchte nicht wissen, warum unsere Rundfunkgebühren so hoch sind? Oder was das „Lex Brautmeier“ bedeutet? Unser Gast ist Vorstand im Neusser „Forum Archiv & Geschichte“, er hat als Historiker wesentliche Beiträge zur Heimatkunde verfasst. Das letzte Quartal bleibt „talkfrei“, weiter geht es Ende März 2026.



Neuer Vereinsflyer

Auch wenn die Werbung neuer Mitglieder oft auf digitalem Weg stattfindet, bei der persönlichen Ansprache kann ein Flyer durchaus hilfreich sein. Deshalb haben wir unseren Flyer klarer gestaltet, neu getextet und aktualisiert. (Darin sind u.a. die neuen Mitgliedsbeiträge, die neuen Vorstandsanschriften, etc. enthalten). Und Dietmar Steinhaus hat dafür wieder ein schönes Titelbild beigesteuert. Kostenlose Bestellungen erwarten wir gerne unter: mail@heimatverein-uedesheim.de

Anhang: Presse-Dokumentation

NGZ vom 23.02.2024:

Kenner der Uedesheimer Ortsgeschichte nimmt Abschied

UEDESHEIM (-nau) Paul-Heinz Kramp hat seinen Abschied aus dem Vorstand des Heimatvereins „Schönes Uedesheim“ genommen. Vor Ablauf seiner Amtszeit stellte er jetzt sein Amt als Schriftführer zur Verfügung. Nach fast 23-jähriger Mitarbeit im Vorstand, wie der Vereinsvorsitzende Rotger Kindermann betonte. Zu seinem Nachfolger bestimmte die Mitgliederversammlung, die am Mittwoch im evangelischen Gemeindezentrum zusammentrat, Fabian Götz, der bisher schon in den Vorstand kooperiert war.

Der Verein habe Kramp viel zu verdanken, betonte Kindermann. „Er hinterlässt in Uedesheim sichtbare Spuren, die das ortsbezogene Geschichtsbewusstsein dauerhaft fördern“, fügte er zur Erklärung hinzu. Oft machte Kramp, der auch Mitglied im so genannten Ehrenrat des Deichverbandes ist, dabei die Lage am Rhein zum Thema. Wenn er über Deichbau- und Sicherheit referierte – wozu er auch einen Aufsatz im Kreisjahrbuch veröffentlichte – oder einen spannenden Vortrag zum Zigaretten-smuggel auf dem Rhein hielt. Vor



Rotger Kindermann (r.) und Uwe Ritterstedt verabschiedeten Paul-Heinz Kramp (l.) aus dem Vorstand des Heimatvereins. FOTO: VEREIN

allein aber forschte Kramp zu dem Unglück der Gierponte St. Antonius. Als diese Fähre im März 1947 sank, fanden 14 Menschen im Rhein den Tod. An ihr Schicksal erinnert seit 2009 eine Gedenktafel am Deichtor, die auch auf Kramps Initiative angebracht worden war. Zum Abschied erhielt Kramp vor den Augen einiger Gäste eine hübsch dekorierte Torte aus der neuen Uedesheimer Konditorei „La Luna“. Zu diesen Gästen gehörte Beate Pricking, die Vorsitzende des Kreisheimatbundes. Sie stellte in einem

kurzen Referat die Angebote und Aufgaben dieses Dachverbandes aller Heimatvereine im Rhein-Kreis vor. Das Thema des Kreisheimatbundes im laufenden Jahr lautet: „Gärten und Parkanlagen im Rhein-Kreis Neuss“ und blickt damit auf die 2026 in Neuss stattfindende Landesgartenschau voraus. Zu Gast waren ferner Katharina Reinhold, die stellvertretende Landrätin, und der Stadtverordnete Stefan Crefeld, die beide die Bedeutung des Heimatvereins für den Zusammenhalt vor Ort hervorhoben.

RheinLokal, Beilage zum Stfdkurier vom März 2024:

Der Heimatverein verabschiedet Kramp und begrüßt Götz

Der Heimatverein Schönes Uedesheim hielt kürzlich seine jährliche Mitgliederversammlung ab, die mit bedeutenden Ereignissen und besonderen Gästen gefüllt war. Am 21. Februar dieses Jahres begrüßte der Verein Beate Pricking, die Präsidentin des Kreisheimatbundes, als Gastrednerin. In ihrer Ansprache erläuterte sie die breite Palette von Angeboten und Aufgaben des Dachverbandes, der alle Heimatvereine im Rhein-Kreis Neuss umfasst. Ein bedeutender Teil der Versammlung war die Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds. Fabian Götz, der bereits zuvor als kooptiertes Mitglied im Vorstand tätig war, übernimmt nun das Amt

des Schriftführers. Götz, der auch als Pressesprecher des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen fungiert, ist seit Februar 2024 Teil des Heimatvereins. Seine Motivation liegt darin, die Tradition und Geschichte von Uedesheim lebendig zu halten und für zukünftige Generationen erfahrbar zu machen. Die Mitgliederversammlung war auch geprägt von Abschied und Wertschätzung. Nach fast 23 Jahren im Vorstand kündigte der bisherige Schriftführer Paul-Heinz Kramp seinen Rückzug an. Der Vorsitzende Rotger Kindermann würdigte Kramps Engagement und seinen Beitrag zur Förderung

des Geschichtsbewusstseins von Uedesheim. Als Zeichen der Anerkennung erhielt Kramp eine liebevoll gestaltete Torte von der örtlichen Konditorei „De Luna“. Das Jahr 2024 verspricht für den Heimatverein Schönes Uedesheim eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen. Unter anderem steht das Thema „Gärten und Parkanlagen im Rhein-Kreis Neuss“ im Mittelpunkt, was einen Vorgeschmack auf die Landesgartenschau 2026 in Neuss bietet. Die Veranstaltung wurde von prominenten Persönlichkeiten wie der stellvertretenden Landrätin Katharina Reinhold und dem Stadtverordneten Stefan Crefeld unterstützt, die die Bedeutung des Heimatver-

eins für den Zusammenhalt der Gemeinschaft betonten. Besondere Anerkennung erhielt auch Paul-Heinz Kramp von namhaften Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft. Dr. Jörg Geerlings, Landtagsabgeordneter, lobte Kramps Tatkraft und Menschlichkeit, während Bundestagsabgeordneter Herrmann Gröhe seine Rolle bei der Förderung des Interesses an der Heimat würdigte. Der Heimatverein Schönes Uedesheim setzt somit weiterhin auf eine lebendige Traditionspflege und eine enge Bindung zur örtlichen Gemeinschaft, während er neue Mitglieder wie Fabian Götz willkommen heißt und verdienstvolle Persönlichkeiten wie Paul-Heinz Kramp ehrt.

„Lokalkrimi“ mit Polizistenmord

Uedesheim. Auf einen heimtückischen Mord, der am 5. August 1961 in einem Wald zwischen Uedesheim und Grimlinghausen verübt wurde, blickt der Historiker Prof. Jürgen Brautmeier in einem Vortrag zurück. Zur Erzählung dieses dramatischen „Lokalkrimis“ lädt der Heimatverein „Schönes Uedesheim“ am Mittwoch, 10. April um 18 Uhr in das Katholische Pfarrheim an der Rheinfahrstraße ein. Opfer der brutalen Mordtat war ein Neusser Polizist, das Verbrechen machte bundesweit Schlagzeilen. Als Folge der allgemeinen Empörung wurde sogar die Wiedereinführung der Todesstrafe diskutiert. All diese politischen Zusammenhänge und Hintergründe wird Brautmeier in seinem Vortrag ausleuchten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

Gedenkstein für den Polizisten Friedhelm Noeldechen bei Grimlinghausen

Am 5. August 1961 wurde im Neusser Landschaftsschutzgebiet Himmelsberg ein 26 Jahre alter Polizeiuftwachtmeister von einem flüchtigen Mörder erschossen. Heute erinnert ein Gedenkstein an der Bonner Straße 363 an den Polizisten-Mord von Neuss, der skrupellos vom Mörder Karlheinz Zybell aus Berlin begangen wurde. Der wurde damals des Mordes an einem Gießener Geschäftsmann beschuldigt und flüchtete durch die Bundesrepublik. In Neuss war das Landschaftsschutzgebiet damals als Unterschlupf für zwielichtige Gesellen bekannt – und entsprechend oft wurde es von Streifenpolizisten kontrolliert. Bei der Überprüfung eines im Taunus gestohlenen Fluchtfahrzeugs wurde der Polizist Friedhelm Noeldechen hinterrücks erschossen, wie es in einem NGZ-Bericht heißt. Zunächst gelang dem Mörder Zybell mit seiner Komplizin die Flucht, doch er konnte wenige Tage später von den Beamten gestellt werden. Der Gedenkstein wurde auf Anregung der Gewerkschaft der Polizei an der Bundesstraße 9 zwischen Grimlinghausen und Uedesheim aufgestellt. An der Bushaltestelle Jagenbergstraße führt ein rot gepflasterter Weg zu einem Birkenwald. Am Ende des Waldes, etwa 30 Meter vor der ersten Wegkreuzung, liegt der Stein rechts hinter einem Kaninchenschutzzaun und erinnert an den Mord.

Team der Bäckerei Klein wird Kalender-Modelle

Seit Mai steht fest, dass die Bäckerei Klein schließt, am Samstag ist es soweit. Vorher überraschte der Heimatverein „Schönes Uedesheim“ die Inhaber mit einer besonderen Geste.



Die Kleins geben ihre Bäckerei in Uedesheim auf. FOTO: D. STEINHAUS

UEDESHEIM [(-) nau] 122 Jahre hat die Bäckerei Klein an der Rheinfahrstraße ihre Kundschaft mit Brötchen, Kuchen und anderen Backwaren versorgt. Samstag ist damit Schluss. Dann gehen in dem Traditionsbetrieb die Rollläden für immer runter. [\[Link auf Beitrag 201020413\]](#) Seit Mai steht der Beschluss der Familie Klein fest, bei der sich derzeit nicht nur die Stammkunden verabschieden. Auch der Heimatverein „Schönes Uedesheim“ hat Danke für gute Dienste gesagt und Bäckermeister Wiljo Klein und seiner Tochter Jenny Hammer mit einer speziellen Urkunde überrascht, die neben einer Brezel auch das Ortswappen zeigt.

„Die Kleins waren immer eine beliebte Adresse, wir werden sie sehr vermissen“, sagte Rotger Kindermann, der Vorsitzende des Heimatvereins. Der verliere durch die Betriebsaufgabe seine wichtigste Verkaufsstelle für den „Uessesmer Kalender“, in dem die Bäckerei noch einmal eine große Rolle spielen wird. Denn zur Erinnerung hat Fotograf Dietmar Steinhaus das komplette Bäckerei-Team für das Oktoberblatt der 2025-Kalenders aufgenommen.

Wir werden Sie sehr vermissen,
liebe Familie Klein!

DANKE!



für 122 Jahre Lieferung
von feinen Backwaren an
die Uedesheimer Kundschaft

Überreicht im September 2024
vom "Heimatverein Schönes Uedesheim"
Rotger Kindermann, Dominik Rottmann, Uwe Ritterstaedt, Fabian Goetz



Für Stefan Crefeld sowie den Vorsitzenden des Heimatvereins, Rotger Kindermann, war die Aktion wieder rundum gelungen und ein Beweis dafür, dass das bürgerliche Engagement in Uedesheim noch großgeschrieben wird. Foto: privat

Rekordteilnahme beim „R(h)einemachtag“

Mit über 220 Teilnehmern stellte der R(h) einemachtag nicht nur einen neuen Rekord auf, sondern war nach der Corona-Pandemie auch erstmalig wieder auf zwei Tage aufgeteilt. Los ging es am Freitag mit dem grandiosen Einsatz der gesamten St.-Martinus-Schule. Ausgestattet mit Handschuhen, Greifzangen und großen Mülltüten (von der AWL gestellt) säuberten die Klassen der Grundschule mit den begleitenden Lehrpersonen und Elternteilen insbesondere die Spielflächen im Ort, sowie die Wege dorthin. Organisiert wurde der R(h) einemachtag des örtlichen Heimatvereins auch in diesem Jahr durch Stefan Crefeld. Eine Aufgabe, die der Stadt-

verordnete gerne wieder übernahm, da er vor über einem Jahrzehnt die beliebte Umwelktaktion mit der CDU initiierte. Zum Abschluss wurden die gefüllten Müllsäcke im Schulhof gestapelt und Crefeld dankte allen Beteiligten und lobte ausdrücklich die Schulleiterin Julia Bünzel für die starke Unterstützung. Der Ratsherr betonte auch, dass solche Aktionen sich positiv auf die Kinder und ihr Verhalten zum Müll auswirken würden. „Allein der Gedanke, dass etwa Plastikmüll mehrere hundert Jahre braucht um zu verrotten, zeigt wie wichtig der richtige Umgang mit Müll ist“. So war auch allen Teilnehmern sofort klar, dass die Verpackungen der anschließenden Eis-Belohnungen vorbildlich

in den Abfalleimer gehören. Am Samstag ging es mit den zahlreich erschienenen Freiwilligen jedes Alters auch direkt tatkräftig weiter. Motiviert schwärmten die gut ausgerüsteten Helfer in kleineren Gruppen aus, um möglichst viele Ortsbereiche begehen zu können. Besonders standen dabei die öffentlichen Grünanlagen und das Rheinufer im Fokus. Die größte Vereinsgruppe stellte erneut die von Lutz Seebert und Frank Reuter angeführte DLRG-Gruppe, die auch eine Wache in Uedesheim am Rhein betreibt. Mit dabei war auch wieder der Uedesheimer Pfarrer Jens Bielinski-Gärtner. Das Wetter sowie auch die gute Stimmung hielten bis zum Ende der Aktion; trotz

einiger kuriosen Funde, die oftmals nur unter Kopfschütteln eingesammelt wurden. Neben dem achtlos entsorgten Restmüll musste leider auch wieder Sperrgut, wie eine große Regentonne, Teppiche, Autoreifen sowie eine größere Gasflasche entsorgt werden. Besonders ärgerlich fanden viele Freiwillige das Aufsammeln von gefüllten Hundekotbeuteln. „Die Hunde können nichts dafür, aber so hat sich der Erfinder das sicherlich nicht gedacht“ kommentierte das eine Teilnehmerin. Bis zum Mittag konnten so wieder zahlreiche Kilometer gesäubert und viele Müllsäcke prall gefüllt werden. Die im Dorf gesammelten Müllhaufen wurden anschließend durch Benni Arends abtransportiert.

Aus: Rhein lokal 01/24, Beilage des Stadtkuriers